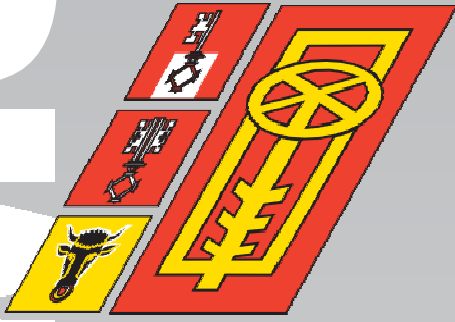


GMM



OFFIZIELLES
GESELLSCHAFT
MILITÄR-MOTORFAHRER
UNTERWALDEN

Generalversammlung
Freitag, 4. Februar 2022
Restaurant Adler, Kägiswil

RE
VUE

GMMU REVUE

Heft Nr. 137
Erscheint 1-mal pro Jahr

21. Jahrgang
Dezember 2021

Inhalt Revue Nr. 137: Einladung zur 78. Vereinsversammlung im Restaurant Adler, Kägiswil
Protokoll der 77. Vereinsversammlung im Restaurant Adler, Kägiswil,
Präsidenten-, Technisch-Leiter- sowie Sportchefbericht.
Ausschreibungen: 23. Schiessen der Militärischen Vereine
Ob- und Nidwalden, Kollektivfahrschule I/2022, Rückblick Jahr 2021
Provisorisches Jahresprogramm 2022, News, Anschlagbrett, etc.

Redaktionsteam: Odile Orler, Herbert Haas

Redaktionsadresse: Gesellschaft Militär-Motorfahrer Unterwalden
Baumgarten 1
6374 Buochs

Telefon Redaktion 079 581 84 72
E-Mail: herbert.haas@gmx.ch

Vereinskonto CH83 3080 8007 5018 9501 5

Vorstand:

Präsident	Major	Herbert Haas	6374 Buochs	079 581 84 72
Vizepräsident	Oblt	Anton Britschgi	6060 Sarnen	079 458 90 20
Technischer Leiter	Hptm	Matthias Reimann	8623 Wetzikon	078 405 36 27
Sekretärin	Frau	Odile Orler	6374 Buochs	079 549 16 23
Kassier & Mutationen	Major	Carlo Bazzani	6033 Buchrain	079 340 68 36
Tech. Kommission	Spec Of	Norbert Epp	6055 Alpnach-Dorf	041 670 37 67

Erweiterter Vorstand:

Sportchef	Motf Gfr	Adolf Schmitter	3800 Unterseen	033 822 33 56
Fähnrich	Motf	Walter Omlin	6072 Sachslen	041 660 20 31

Redaktionsschluss für Revue Nr. 138, Ende November 2022

Einladung

Zur 78. ordentlichen Vereinsversammlung der Gesellschaft Militär-Motorfahrer
Unterwalden, im Restaurant Neuer Adler, Kägiswil vom:

Freitag, den 4. Februar 2022

Kleiner Imbiss: 19.00 Uhr
Versammlungsbeginn: 20.30 Uhr

Allfällige Entschuldigungen und Anträge an: Gesellschaft Militär-Motorfahrer Unterwalden
Herbert Haas, Präsident, Baumgarten 1, 6374 Buochs

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 77. schriftlichen Vereinsversammlung vom 29. Januar 2021
3. Abnahme der Jahresberichte
 - a) des Präsidenten
 - b) des technischen Leiters
4. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisoren-Berichtes sowie Decharge-Erteilung an den Vorstand
5. Wahlen
 - a) des Vize-Präsidenten
 - b) des technischen Leiters
 - c) der übrigen Mitglieder
 - d) der Kassarevisoren
6. Genehmigung des Arbeitsprogramms 2022
7. Genehmigung des Budgets, Festsetzung des Jahresbeitrages
8. Mutationen
9. Ernennung von Veteranen, Frei- und Ehrenmitgliedern
10. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder (Statutengemäss müssen Anträge 10 Tage vor der GV schriftlich im Besitze des Präsidenten sein)
11. Ehrungen
- Abgabe der Wanderpreise
12. Verschiedenes

Mit kameradschaftlichen Grüssen
Gesellschaft Militär-Motorfahrer
Unterwalden

Es werden keine weiteren
Einladungen mehr versandt!

Der Präsident Herbert Haas

77. Vereinsversammlung der GMMU vom 19. Februar 2021 (Virtuelle Abstimmung)

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der 76. ordentlichen Generalversammlung vom 7. Februar 2020
3. Abnahme der Jahresberichte

- a) des Präsidenten
- b) des technischen Leiters
- c) des Sportchefs

4. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes sowie Déchargéerteilung an den Vorstand

5. Wahlen

- a) Präsidenten
- b) Kassier
- c) Sekretärin
- d) der übrigen Mitglieder
- e) der Kassenrevisoren

6. Genehmigung des Arbeitsprogramms 2021

7. Genehmigung des Budgets, Festsetzung des Jahresbeitrages

8. Mutationen

9. Ernennung von Frei-, Ehrenmitglieder und Veteranen

10. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder (Statutengemäss müssen Anträge 10 Tage vor der GV schriftlich im Besitze des Präsidenten sein)

11. Ehrungen
Abgabe der Wanderpreise

12. Verschiedenes

Da die Versammlung erstmals in der Geschichte der GMMU schriftlich erfolgte, wurde bewusst auf eine Standard-Versammlung verzichtet, sondern nur

die wichtigsten Punkte zur Abstimmung gebracht.

Anmerkung: Von den Mitgliedern sind unter Punkt 10 (Anträge) keine Anträge eingegangen.

Total wurden 211 Mitglieder angeschrieben. Abgestimmt haben 64 Mitglieder, was einer Rücklaufquote von 30% entspricht.

1. **Protokoll der 76. ordentlichen Vereinsversammlung**

Das Protokoll wurde mit 63 Stimmen angenommen

3. **Abnahme der Jahresberichte**

a) Jahresbericht des Präsidenten
Der Bericht wurde mit 63 Stimmen angenommen

b) Jahresbericht des technischen Leiters
Der Bericht wurde mit 63 Stimmen angenommen

4. **Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.**

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht wurden mit 63 Stimmen angenommen

5. Wahlen

Gemäss Statuten Art. 4.4 sind folgende Wahlen vorzunehmen:

- a) des Präsidenten
- b) Kassiers
- c) Sekretärin
- d) der übrigen Mitglieder
- e) der Kassenrevisoren

a) Präsident
Herbert Haas wurde mit 63 Stimmen wiedergewählt

- b) Kassier
Carlo Bazzani wurde mit
63 Stimmen wiedergewählt
- c) Sekretärin
Odile Orlor wurde mit
63 Stimmen wiedergewählt
- d) Übrige Mitglieder
Norbert Epp wurde mit
63 Stimmen wiedergewählt

Revisoren:

Graziella Gander und Walter Ettlin wurden als Revisoren einstimmig wiedergewählt

6. **Genehmigung des Arbeitsprogramms 2021**

- 29.01.21 Vereinsversammlung,
Restaurant Adler,
Kägiswil
- 13.03.21 Kollektivfahrschule I/21
Kat II & III
- 20.03.21 22. Militärisches
Schiessen OW/NW,
Schiessstand Kerns
- 24.04.21 Anhängerkurs Flugplatz
Buochs
- 13.05.21 Kranzniederlegung
Brünigpass, (beim
Motorfahrerdenkmal)
- 03.07.21 Delegiertenversamm-
lung (DV) Bern
- 09.07.21 OLRAD Gymkhana
Burgdorf GMMB-E
- 10.07.21 OLRAD Gymkhana
Burgdorf GMMB-E
- 27.08.21 STRADA-NORA, Spez-
übung Schwarzwald
- 28.08.21 STRADA-NORA, Spez-
übung Schwarzwald
- 19.09.21 MOUNTAIN ROAD
GMMU
- 25.09.21 GYMKHANA Sand
- 03.10.21 GYMKHANA Schüpfheim
- 09.10.21 Kollektivfahrschule II/21
Kat II & III
- 22.10.21 Nacht-Motorwehrsport-
konkurrenz

13.11.21 Abschlussabend GMMU

Das Jahresprogramm wurde ein-
stimmig bestätigt

7. **Genehmigung des Budgets,
Festsetzung des Jahresbeitra-
ges**

a) Budget 2021
Dem Budget wurde mit 63 Stimmen
zugestimmt

b) Jahresbeitrag
dem Vorschlag des Vorstandes, den
Jahresbeitrag auf neu Fr. 40.— für
Aktiv- und Passivmitglieder anzu-
passen, wurde wie folgt zugestimmt:

55 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen
GMMU

8. **Mutationen**

GMMU

a) Austritte 2021

Aus nicht bekannten Gründen ga-
ben folgende Mitglieder ihren Aus-
tritt aus der GMMU bekannt:

Gfr. Marco della Torre, Sachseln
Bünter Peter, Wolfenschiessen
VSMMV

Zudem wurden 2 Mitglieder wegen
nichtbezahlen des Vereinsbeitrages
gemäss Statuten (Artikel 6,
Absatz 3) ausgeschlossen.

Es sind dies:

- Birrer Martin Stans,
- Fähnrich Christian, Weggis).

b) Verstorbene GMMU

- keine Mutation

GMMU

c) Neuaufnahmen

- Hptm Marco Orlor, Sachseln
- Wm Ernesto Graf, Küngoldingen GMMB-BM
- Wm Severin Waller, Kerns GMMB-BM
- Motf Manuel Koch, Giswil MMVE

Passivmitglied: GMMU

Frau Kathrin Reimann, Wetzikon

AMMV

Alle Austritte, Ausschlüsse und Neueintritte wurden mit 63 Stimmen angenommen.

Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt demzufolge: 222

9. **Ernennung von Frei-, Ehrenmitglieder und Veteranen**

Keine Ernennungen

10. **Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der Mitglieder**

Keine Anträge eingetroffen

11. **Ehrungen** (Abgabe der Wanderpreise)

Der Vorstand hat beschlossen, die Wettbewerbe trotzdem zu werten, da die Anlässe durchgeführt werden konnten. Die Gewinner erhielten die Auszeichnungen auf dem Postweg.

Vereinsmeisterschaft Gewinner:

- Motf Walter Ettl, Kottwil

Gymkhana: Gewinner

- Motf Adolf Schmitter, Unterseen

MWK-Wanderpreis Gewinner:

- Keine gestarteten GMMU'ler,

GMMU-Schiessen Gewinner:

- Wurde Covid-19 bedingt nicht durchgeführt

12. **Verschiedenes**

Die komplette Fahndelelegation sieht wie folgt aus:

Fähnrich: Walter Omlin
Stv: Werner Barmettler

Wachen: Martin Näpflin
Dillier Benno

Die nächste Vereinsversammlung findet am Freitag, 4. Februar 2022 wiederum in Restaurant Neuer Adler, Kägiswil statt.

Für das Protokoll

Odile Orler
Sekretärin GMMU

Eingesehen:
Der Präsident
Herbert Haas



Jahresbericht des Präsidenten zur 77. ordentlichen Vereinsversammlung vom 29. Januar 2021

In meinem letzten Jahresbericht habe ich geschrieben, dass wir hoffen, die Pandemie baldmöglichst in den Griff zu bekommen und damit unsere Bewegungsfreiheiten wieder wie vorher leben zu können. Leider hat sich diese Hoffnung bis anhin nicht erfüllt. Im Gegenteil, der Virus mutiert munter weiter und wir sind in unseren Präventionen leider immer einen Schritt zu spät.

Dieser Umstand hat dazu geführt, dass wir das erste Mal in der Geschichte der GMMU eine schriftliche Vereinsversammlung durchführen mussten. Die Rücklaufquote von den 211 angeschriebenen Mitglieder betrug 30%. Erfreulicherweise wurden die meisten Traktanden mit 100% Zustimmung angenommen. Allen wiedergewählten einen grossen Dank für das Engagement unter dem Jahr. Erfreulicherweise konnten wir alle Übungen gemäss Jahresprogramm durchführen, jedoch unter Einhaltung der Vorgaben des BAG und des Dachvereins (Anzahl Teilnehmer pro Kurs). Trotz diesen Auflagen wurden die Kurse sehr gut besucht und dies hat uns im Vorstand bestätigt, dass wir mit unserer Arbeit richtig lagen.

Auch die moderne Technik hat bei uns Einzug gehalten. Dies ist am besten bei den Fahrübungen zu erkennen. Matthias, unser TL ist da ein Vorreiter für die Aufbereitung der Strecken verbunden mit einer digitalen Führung während der Fahrt. Fast alle machen da begeistert mit. Nur vereinzelt sind Voten zu hören, lieber nach einer Karte zu fahren als immer auf das Mobilgerät zu sehen. (oder eben auch einmal in die Landschaft zu gucken als Beifahrer).

Bedingt durch die Pandemie hat der Vorstand auch virtuelle Vorstandssitzungen abgehalten, um die Geschicke der GMMU zu steuern. Mit den heutigen Möglichkeiten via Skype funktioniert dies problemlos. Es fehlt halt dann doch der soziale Teil und der Schwatz nach erfolgter Sitzung mit dem Kameraden links und rechts.

Mit der Einführung des neuen Verwaltungstool Clubdesk und Integration der Kasse in diese Software haben wir den richtigen Schritt gemacht. Dadurch konnten bereits für das Vereinsjahr 2021 die Mitgliederrechnungen mit dem QR Code verschickt werden. Wir sind daran, weitere Optimierungen zugunsten der GMMU umzusetzen.

Auch das 2021 wird als ein spezielles Jahr in die Geschichte der GMMU eingehen. Freuen wir uns, dass wir den Geist der GMMU weiterhin aktiv halten können und wir gesund und unternehmungslustig die verschiedenen Anlässe mit den Kameraden geniessen können.

In diesem Sinne möchte ich allen, die uns den reibungslosen Ablauf unserer geplanten Anlässe ermöglicht haben, herzlich zu danken. Sei es das AOL Aussenstelle in Rothenburg oder die Bewilligungs- und Dispostelle der LBA sowie meiner Kameradin und Kameraden im Vorstand.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein erfolgreiches Jahr 2022 und freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit der GMMU.

Euer Präsident
Herbert Haas

Jahresbericht des technischen Leiters zur 77. ordentlichen Vereinsversammlung vom 29. Januar 2021

Nach einer nur in Schriftform durchgeführten Vereinsversammlung war noch zu Beginn des Jahres völlig unklar, welche Veranstaltungen unseres Jahresprogramms überhaupt würden stattfinden können. Wir waren über das gesamte Jahr mit verschiedenen Vorgaben und Schutzkonzepten konfrontiert, die zudem noch laufend den Infektionszahlen angepasst wurden. Folglich mussten wir die nötigen Massnahmen oft spät festlegen und kurzfristig entscheiden, ob wir einen Anlass verantworten können oder nicht. Das Feedback dazu war vielfältig und reichte von Unverständnis über Missfallen und Gleichmut bis Zustimmung - und das ist gut so, denn es gehört zur demokratischen Tradition unseres Landes, dass alle Stimmen gehört werden. Am Ende aber mussten wir uns für eine Form der Durchführung entscheiden und ich hoffe ganz besonders mit jenen, die mit den Massnahmen nicht glücklich waren, dass wir Motorfahrer bald wieder im jahrzehntelang gewohnten Rahmen unserem Vereinsleben nachgehen können. Persönlich ziehe ich ein positives Fazit, denn wir haben nicht kapituliert und, mit der gebotenen Vorsicht, keine Veranstaltung ausfallen lassen.

Da wäre einmal die Kollektivfahrschule Frühling zu nennen, die uns entlang dem Vierwaldstättersee nach Brunnen und nach einem windigen Mittagessen auf dem Albispass zurück nach Rothenburg führte. Vielen Dank an Odile und Herbert für die Vorbereitung des Wurst-Käse-Salats, der allen bestens mundete und uns die Auflagen des Restaurantbesuchs ersparte. Die Anhängerfahrschule führten wir patrouillenweise durch, um auch hier die Kontakte zu minimieren. Der Manöverparcours auf der früheren Piste des Militärflugplatzes Buochs sowie die Fahrstrecke fanden grossen Anklang und manch einer, darunter der TL, merkte, wie schmal ein Anh 85 gegenüber dem Iveco eigentlich ist. Das Fahren mit Anhänger zu üben, scheint einem echten Bedürfnis zu entsprechen und wir erwägen, dies bereits 2023 wieder auf das Jahresprogramm zu nehmen.

Weiter ging es im August mit der zweitägigen STRADA-NORA, wo infolge der Übernachtung auch wieder Einfallsreichtum gefragt war. Die Wahl fiel schliesslich auf Wildhaus im Toggenburg, wo wir in Zimmern übernachten konnten und nicht im Massenlager. Die Fahrt über Schwägälpe und Hulftegg bot fahrerisch einige Herausforderung und einige fühlten sich in Höri in längst vergangene Milizdienste zurückversetzt - denn dort gab es nicht nur eine breite Palette historischer Militärlastwagen zu bestaunen, sondern eben auch zu fahren. Vielen Dank an dieser Stelle an Christoph Wolleb, der keinen Aufwand scheute. Etwas MWK-Luft gab es an der Übung FOREST ROAD zu schnuppern, denn dort wurde die Strecke immer nur abschnittsweise bekannt gegeben. An jedem Zwischenziel war ein Code (zum Beispiel eine Jahreszahl) abzulesen, mit dem dann die nächste Teilstrecke im Internet ermittelt werden konnte. So wurde auch die Übung mit kleineren Fahrzeugen zur Herausforderung. Nach einem feinen Mittagessen in der Schützenstube Herdern war bald das Ende der Strecke in Treib erreicht, mit einem herrlichen Ausblick auf den Vierwaldstättersee.

Den Abschluss des fahrerischen Vereinsjahrs bildete schliesslich die Kollektivfahrschule Herbst, die auf schmalen Strassen im Napfgebiet auch wieder einiges an fahrerischem Können verlangte und unsere Besatzungen forderte. Vielen Dank an Toni und Norbi für Eure Arbeit in der Vorbereitung und die gelungene Durchführung. Damit geht erneut ein unfallfreies Vereinsjahr zu Ende und die vielen Unfallrapporte, die ich in meiner Funktion als VT Of jeden WK nach Bern schicken muss, erinnern mich

daran, dass das nicht selbstverständlich ist. Vielen Dank Euch allen, geschätzten Vereinsmitgliedern, für Eure rege Teilnahme am Jahresprogramm, das umsichtige und sorgfältige Verhalten am Steuer und das kameradschaftliche Miteinander!

Reimann Matthias
Technischer Leiter

Rückblick Anhängerfahrschule vom 24. April 2021

Diese Übung stand erneut unter den Vorgaben der Covid-19 Pandemie und konnte unter Einhaltung der allgemeinen Vorgaben von Bund, Kanton und des Dachverbandes VSMMV erfolgreich durchgeführt werden.

Damit möglichst wenig Kontakt untereinander stattfand, rückten die Teilnehmer gestaffelt im Log Center Aussenstelle Rothenburg ein. Dort standen die IVECO für die Kategorie 930 und für die Kategorie 920 Mercedes MBG 300 bereit. Zudem gab es die dazugehörigen Anhänger 85 und 87 zu fassen.

Hier tauchte die erste Frage gleich auf. Wie hänge ich den Anhänger in der richtigen Reihenfolge ans Zugsfahrzeug? Nun, beim Anhänger 87 für die MBG 300 konnte der elektrische Stecker nicht angeschlossen werden. Warum nicht? Die Lösung fand sich auf dem Zugfahrzeug in der Werkzeugtasche und war eigentlich ganz simpel: Ein Adapter. Nun da das Problem gelöst war, ging es für diese Equipe auf die Strecke. Mittlerweile war die 2. Crew eingetroffen und konnte den ersten IVECO 4x4 GL mit Anhänger 85 übernehmen, ankoppeln und nach einer Proberunde im Park auf die Strecke. Die nächste Equipe traf dann eine halbe Stunde später ein und das Prozedere wiederholte sich.

Die jeweiligen Teams hatten durch den TL die notwendigen Papiere bereits vorgängig elektronisch erhalten und nach dem Verlassen des Parks ging es auf der Autobahn und Überland nach Buochs auf den Flugplatz. Dort warteten diverse Posten für das Manövrieren mit Anhänger auf dem Programm:

Brettfahren recht vorwärts mit Anhänger, Rückwärts versetzt um eine Wagenbreite mit Anhänger, Rückwärtsfahren gerade mit Anhänger, Wenden mit Anhänger etc. Also genug, um in Schwitzen zu geraten. Beim IVECO war wieder einmal klar; Rückwärtsfahren mit dem Anhänger 85, fast nicht sichtbar und mit einer sehr lebendigen Deichsel, fast nicht möglich. Da half die Idee von Benno und Martin mit einer Latte die Anhängerbreite etwas besser zu markieren, nur bedingt.

Nach einer kurzen Pause, mit Kaffee aus dem Thermoskrug und einen feinen Nussgipfel ging es auf die Fahrstrecke. Flugplatz Buochs via Emmen, Hochdorf, Hitzkirch bis Gränichen, dann auf einer schmalen Nebenstrasse über den Rütihof. Hier war präzises Fahren angesagt, denn die Strecke war sehr unübersichtlich und Kreuzen mit einem Anhängerzug fast unmöglich. Da die Strasse aber wenig befahren war, konnte dieser Abschnitt problemlos gemeistert werden und weiter via Gontenschwil, Rickenbach, Beromünster nach Rothenburg zurück.

Vor Ort Fahrzeug tanken, mit Schlauch und Wasser den Staub der Überlandstrecke abwaschen, Zustandsrapporte ausfüllen, Anhänger und Zugsfahrzeug wieder in den Park zurückstellen, eine eingeübte Tätigkeit für jedes Team.

Auf Grund der gestaffelten Einrückzeiten kam bei dieser Übung das Gesellschaftliche generell zu kurz, dafür wurden aber alle BAG Vorschriften eingehalten.

Am Morgen im Log Center, und bis Mittag auf den Flugplatz hatten wir einen Besuch der SAT (Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeit) in der Person von Stabsadj Stefan Zurfluh. Seine Aufgabe bestand darin, die Covid-Vorgaben zu prüfen und wie diese umgesetzt wurden sowie die Übungsanlage generell. Hier konnten wir bei der kurzen Besprechung mit dem SAT Verantwortlichen eine sehr gute Bewertung abholen. Eben GMMU like.

Generell war dies für alle Beteiligten eine erfolgreiche Übung. Hoffentlich nicht die Letzte in dieser Art.



Rückblick STRADA-NORA vom 27./28. August 2021

Nachdem coronabedingt im Jahr 2020 betreffend die Sicherheitsvorschriften keine Übernachtung möglich war, konnte dieses Jahr die 2-Tagesfahrt wieder mit einer Übernachtung stattfinden. Aber alles der Reihe nach.

Am Freitag, den 27. August 2021 versammelte sich eine muntere Schar von Motorfahrer im Log Center Rothenburg. Nach der Zertifikat- und Ausweiskontrolle sowie Begrüssung durch die Übungsleitung, Vorstellung des Übungsablaufes etc. konnten wir die Fahrzeuge übernehmen.

Ja ohne Witz, stand da auch ein 10DM Saurer Veteran bereit und wartete auf eine Crew. Und dieser wurde schnell in Beschlag genommen, denn wer weiss, wie lange dieses Fahrzeug noch gefasst werden kann also gleich zugreifen. Alsdann ging es via Eschenbach auf die Autobahn, um möglichst bald einmal aus den Staubereichen um Luzern zu kommen. Zügig fuhren wir Richtung Zug, dann über den Hirzel runter auf die Autobahn Richtung Pfäffikon und weiter bis Reichenburg, wo die Autobahn verlassen wurde, um dann den Rickenpass in Angriff zu nehmen. Das Wetter war zwar etwas kühl, aber ohne Regen. Der 10DM war in den Steigungen dem IVECO 4x4 überlegen und zog elegant die durch die Kurven über den Pass runter nach Wattwil. Hier bogen wir ab und fuhren via Ebnat Kappel nach Nesslau, um über Unterwasser das Ziel in Wildhaus anzusteuern. Mittlerweilen war es bereits dunkel und da ja die Übung STRADA-NORA heisst, waren wir nun wirklich auf einer Nachtfahrt. Wildhaus in ein langgezogenes Dorf und auf dem höchsten Punkt geht die Strasse dann wieder runter Richtung Rheintal. Doch, bevor wir so weit waren, kündigte ein GMMU Jalon einen Richtungswechsel an. Leicht bergauf erreichten wir dann einen grossen Parkplatz, wo wir von der Übungsleitung eingewiesen wurden. Ordentliche Parkordnung, Fahrzeugsicherung und abschliessen der Ka-

bine waren die nächsten Schritte, bevor wir uns mit dem Rucksack geschultert auf den Weg zur Unterkunft machten.

Die Siedlung heisst Camplüt und besteht aus mehreren Gebäuden und auch sogar eine Seilbahn mit Bergrestaurant gehört dazu. Der Namen Gamplüt setzt sich aus den lateinischen Wörtern campus «Feld», alträtromanisch champ «Feld» und palus, paludis «Ried, Sumpf», alträtromanisch palüd «Ried» zusammen. Romanisches champ de palüd

wurde im Schweizerdeutschen lautgerecht zu Gamplüt. Übrigens ist auch privat eine Übernachtung und allenfalls verbunden mit einer Bergwanderung nur zu empfehlen.

Schnell waren die Zimmer bezogen und nun erwartete uns eine feine Käse- und Fleischplatte und selbstverständlich auch etwas Flüssiges, um die durstigen Kehlen zu befeuchten. Um 23.30 Uhr kehrte Stille ein und nur Schnarchen aus den verschiedenen Zimmern deutete auf unsere Anwesenheit hin.

Am Samstagmorgen um 07.00 Uhr war Frühstück angesagt. Dieses stand in Form ein Buffet bereit und war köstlich. Punkt 08.00 Uhr war dann Besammlung auf dem Parkplatz und die Befehlsausgabe für die nächste Strecke. 10 Grad auf 1100 Meter Ende August, wahrlich nicht gerade ein highlight. Aber wir haben ja da noch die warmen Fahrzeugkabinen.

Ab Wildhaus fahren wir zurück bis Neu St. Johann, um dann die Steigung Richtung Schwägälp in Angriff zu nehmen. Wenig Verkehr und eine gut ausgebaute Strasse liess uns bald den Scheitel der Schwägälp überqueren, um dann via Urnäsch und St. Peterzell über die Wasserfluh nach Lichtensteig (nicht Lichtenstein) zu gelangen. Kaffeepause gab es keine, nur Fahrerwechsel, da das Ziel in Höri doch noch ein paar Kilometer weit weg war. Die Übungsleitung hatte uns etwas Besonderes angekündigt, und natürlich waren wir voller Erwartung, was uns denn da so erwarten sollte. In der Industriezone parkten wir die Fahrzeuge und besammelten uns vor einem Gebäude. Hier wurde nun das Rätsel gelöst. Christoph Wolleb, Ehrenmitglied VSMMV und auch Ehrenmitglied bei den Zürcher Kameraden hat dort eine Sammlung alter Militärfahrzeuge wie Henschel, 330 Saurer Kipper, alte Postautos, Gottwald Kran etc. Diese Fahrzeuge werden vor Ort restauriert, gepflegt und gewartet. Die Freude war dann gross, als bekannt wurde, dass der Henschel auch gefahren werden durfte. Schnell war dieses Fahrzeug belegt und diverse Runden mit hoch- und runterschalten in der Industriezone wurden gefahren. Nicht synchronisiertes ZF Getriebe, für die älteren Kameraden bekannt, wie mit Doppelkuppeln und Zwischengas gefahren wird, um die Gänge geräuschlos zu wechseln. Aber eben, alles hat ein Ende und das Mittagessen stand an. So mussten wir uns leider bald einmal wieder bei Christoph verabschieden, aber nicht ohne ihm eine Flasche Wein und ein GMMU Wimpel zu überreichen. Allen hat es riesig Spass gemacht und Martin mussten wir fast von dort wegzerren, wäre er doch noch gerne viel länger mit den historischen Fahrzeugen herumgekurvt. Herzlichen Dank an Christoph und er würde uns auch mal privat seine Fahrzeuge im Detail vorstellen.

Eine kurze Verschiebung brachte uns zum Restaurant Frieden in Bülach, wo wir ein feines Mittagessen zu einem fairen Preis vorgesetzt bekamen. Nach dem Kaffee und eine Stunde später nahmen wir den Rest der Fahrstrecke in Angriff. Via Gubrist und dann über den Mutschellen erreichte wir Bremgarten um alsdann via Boswil und Abtwil und durch Rothenburg ins Logcenter zurückzufahren.

Erstaunlich, wie alle auf Zeit vor dem Eingangstor eintrafen. Dann ging es an die üblichen Arbeiten wie Auftanken, Abspritzen, Papiere ausfüllen, Fahrzeuge wieder ordentlich abstellen, Waschplatz aufräumen, etc.

Um 17.00 Uhr konnten die Übungsleitung unter Matthias und Herbert eine leicht müde, aber sehr zufriedene Schar Motorfahrer in das wohlverdiente Wochenende entlassen. Herzlichen Dank an die Organisatoren und diese Übung wurde mit einem grossen Beifall den Organisatoren verdankt.

Fast 350km unfallfreie Fahrt waren absolviert worden. Danke an alle, die so diszipliniert gefahren sind und die gute Kameradschaft während diesen beiden Tagen. So macht die STRAD-NORA Spass und was wird uns die nächste STRADA-NORA 2022 bringen?

Egal, sicher werden wir wieder dabei sein und freuen uns schon heute auf diesen Anlass.

Ein mehr als zufriedener Teilnehmer.



=====

Rückblick Übung FOREST ROAD, vom 18. September 2021

Leichte Nebelschwaden hingen über dem Boden, doch die Sonne drückte bereits leicht durch, als ich vor das Eingangstor der AS Emmen in Rothenburg fuhr. Nach dem Abstellen des Privatfahrzeuges auf dem Parkplatz konnte ich meine Kameraden links und rechts begrüßen. Alle warteten gespannt, was die heutige Übung FOREST ROAD wohl alles beinhalten würde. In der Vergangenheit hatte sich dieser Anlass nur mit Kat II Fahrzeugen (Mercedes 300 G) gefahren, zu einem beliebten Teil im Jahresprogramm etabliert. Die Möglichkeiten, mit diesen Fahrzeugen in unwegsames Gebiet zu fahren, sind dadurch viel grösser.

Unser TL Matthias und Präsident Herbert begrüßten uns und schon bald waren ein paar Eckpunkte der Übung bekannt. Aber eben, nur ein paar. Wir waren angewiesen worden, unsere mobilen Telefone aufzuladen. Der Grund war einfach. Die Strecke wurde elektronisch vorgegeben, aber nur als Teilstrecke. Die Anweisung dazu: gmmu.ch/code und dann eine Nummer nachfolgend auf dem Handy eingeben. Doch die Nummer musste erst gefunden werden, wie z. B. eine Jahrzahl an einem Haus, Immatriculation an einem Helikopter, Seilbahnstationshöhe etc. Gleich nach der Eingabe wurde dann die nächste Teilstrecke bekannt.

Nach der Übernahme der Fahrzeuge ging es auf erste Teilstrecke. Rothenburg-Hellbühl-Malters-Schwarzenberg-Obernau. Dort beim Schiessstand war das Baujahr der Schlüssel für die nächste Teilstrecke. Diese führte uns via Horw-Hergiswil auf den Flugplatz Alpnach. Hier ist eine Alouette II ausgestellt und die Nr. 262 gab den

dann die nächste Teilstrecke frei. Nun führte uns die Strecke über die Polenstrasse nach Kerns und dann weiter hoch auf den Ächerlipass. Liegt Kerns auf 534 m. ü Meer schraubt sich die Strasse bis auf 1458 m hoch. Unterwegs kreuzten wir Viehtransporter, die bereits die Rinder von der Alp holten, da das Gras auf diesen Höhen dank dem verregneten Sommer nicht so üppig gewachsen war, und nun bereits abgeweidet war. Erstaunlicherweise war beim Abstieg der Nebel plötzlich in die Täler geschlichen und verdunkelte die Sonne. Die Strasse runter nach Dallenwil wird saniert und ist demzufolge sehr eng zu befahren und das Kreuzen dementsprechend schwierig. Und da es oben eben sonnig war, kamen nun die Ausflügler in Scharen von unten hoch, und so wurden wir beim Kreuzen (auch mit Fahrradfahrern) regelrecht gefordert.

Bei der Wiesenbergbahn war die nächste Zahl für die Fortsetzung der Strecke zu finden. Nun ging es via Büren in Richtung Buochserberg bis Grossswanden und dann runter in Richtung Buochs. Und auch hier warteten Äpler, um mit den Tieren ins Tal zu wandern. Wir kamen noch gerade durch. Ein anderes Team, das später durchfahren wollte, musste dann wieder zurück nach Büren runter, da ein Überholen der Herde nicht mehr möglich war.

Im Schiessstand Herdern in Ennetbürgen erwartete uns der Mittagshalt. Und weil wir etwas zu früh waren, überraschte uns die Übungsleitung mit einem Quiz. Wer bis dahin auf der Strecke die Augen offen hatte, konnte die Fragen leichter lösen. Aber auch unter Mithilfe des Googles konnten die Fragen gelöst werden. Die Auflösung und Ermitteln des Gewinnerteams war dann auf Übungsende angesagt worden.

Im Restaurant des Schiessstandes gab es ein feines Mittagessen und auch noch ein Kaffee lag drin, bevor die Weiterfahrt gestartet wurde.

Zurück nach Buochs, dann bis Obersassi, runter nach Beckenried, wieder hoch über den Ischenberg nach Emmetten. Diese interessante Strecke war mit einem Fahrverbot belegt. Die Übungsleitung hatte für uns die Bewilligungen für die Durchfahrt bei den Genossen Korporationen vorgängig eingeholt und so konnten wir die Sicht auf den Vierwaldstättersee und Berge richtig geniessen.

Nun war wieder eine nächsten Codeeingabe notwendig, um den Weg bis nach Seelisberg und runter nach Treib zu finden.

Treib ist ein kleiner Ort und eine Haltestelle für Dampfschiffe am Vierwaldstättersee. Die Treib gehört zur höher gelegenen Gemeinde Seelisberg, mit der sie durch die Treib-Seelisberg-Standseilbahn und einer schmale Strasse verbunden ist.

1482 wurde erstmals das Haus zur Treib erwähnt, in dem die alten fünf Orte der [Alten Eidgenossenschaft](#) 72 [Tagsatzungen](#) abhielten

Für uns war hier Endstation. Von hier lautete der Befehl zurück nach Rothenburg. Dort angekommen, wurden die restlichen Arbeiten gemäss eingespieltem Ablauf in Angriff genommen. (Auftanken, Abspritzen vom Kot der Kühe namentlich in den Radkasten (!) Papiere ausfüllen etc., Fahrzeuge zurückstellen).

Bei der anschliessenden Übungsbesprechung wurde auch noch das QUIZ aufgelöst. Die Fragen wurden sehr gut gelöst. Da zwei Team aber die gleiche Punktzahl hatten, musste eine Zusatzfrage die Gewinner ermitteln. Gewonnen hat das Team Graf/Stöckli. Sie erhielten eine Schachtel Doubler Mohrenköpfe. Aber auch wir konnten ohne Sieg die feinen Schaumköpfe versuchen und geniessen. Danke den Spendern.

Total waren 150km mehrheitlich im Gelände absolviert worden und dies unfallfrei trotz regem Ausflugsverkehr.

Alle Teams waren über die Übungsanlage des vollen Lobes und die Übungsleitung versprach, auch nächstes Jahr wiederum ein solches Highlight auf die Beine zu stellen. Ich werde sicher wieder dabei sein

Zufrieden, aber auch etwas müde trat ich den Heimweg an und damit auch das wohlverdiente Wochenende.



=====

Rückblick Kollektivfahrschule II/2021 vom 9. Oktober 2021

Der Nebel hing tief als ich in den AS Emmen in Rothenburg einfuhr. Schon hatte sich eine stattliche Anzahl Teilnehmer für diesen Kurs eingefunden, darunter auch drei Polizisten aus Obwalden.

Anton Britschgi als Übungsleiter empfing die Teilnehmer, und nach einer Covid-Zertifikatprüfung und Ausweiskontrolle marschierten wir zu den Fahrzeugen. Dort stand auch ein DURO neuer Generation nebst den bekannten IVECO 4x4, 6x6 und Mercedes MBG 300.

Die Strecke konnte wie bereits an früheren Kursen auf der Homepage der GMMU abgerufen werden, und gliederte sich in vier Teilstrecken. Nach der Fahrzeugübernahme und kurzer Angewöhnung im Areal des AS fuhren wir los.

Via Ruswil, Grosswangen über Menznau ging es Richtung Kaffeehalt, und zwar auf den 1023 Meter hohen Menzberg. Wer nun hoffte, aus dem Nebel in die Sonne zu fahren, wurde arg enttäuscht. Obschon der Nebel immer dichter und dichter wurde, die Feuchtigkeit auf den Scheiben zu sehen war, und es fast den Anschein machte, doch noch aus dem Nebel auf dem Menzberg herauszukommen, - Fehlanzeige und kühle Temperaturen. Also die Fahrzeuge motorfahrrergemäss in Reih und Glied auf-

stellen und ab ins Restaurant an die Wärme. Dort empfing uns der Gastgeber und ein jeder wurde auf das Covid-Zertifikat geprüft. Dann gab es ein feines Kaffee und auch ein Nussgipfel durfte nicht fehlen. An der Wand hing ein Bild mit einer wunderschönen herbstlichen Aussicht vom Menzberg, die wir leider so nicht geniessen konnten....!

Gestärkt verliessen wir alsbald den gastlichen Ort um wiederum nach Menznau hinunter, dann Willisau, Gettnau, Zell ins Lutherental einzufahren. Auf der Höhe der Ortschaft Hofstatt bog die Strasse Richtung Eriswil ab. Nun ging es über diverse Hügel mit Namen Grunholz, Bärengabenchnubel etc. um auf den 1140 Meter hohen Ahorn zu gelangen. Aber auch hier, gleiches Bild wie auf dem Menzberg. Grau, trüb, nass, kalt. Keine Sonne. Also, sofort an die Wärme. Beim Eintritt ins Restaurant auch eine Zertifikatskontrolle. Im gemütlichen Restaurant konnten wir dann in kameradschaftlicher Runde feine Älplermakronen geniessen und zum Dessert erhielt jeder eine selbstgewählte Glacekugel mit Rahm.

Satt nach diesem feinen Essen führte der Weg runter nach Eriswil, Wyssachen, Guggisberg nach Sumiswald. Diese Strecke war wie von Toni angekündigt, sehr eng und gerade mal Lastwagenbreit. Da an diesem Tag waren wenige Ausflügler unterwegs waren und nur ein paar Warnschilder darauf hinwiesen, dass hier gejagt wird - Natürlich Wild und nicht Lastwagenfahrer, konnte diese Passage problemlos durchfahren werden.

Ab Sumsiwald führte die Strecke via Huttwil nach Zell, von dort nach Altbüron, dann über den Riken nach Ebersecken und Schötz. Via Ettiswil nach Sursee, dem rechten Sempacher Ufer entlang via Nottwil und Neuenkirch zurück nach Rothenburg.

Nach der Einfahrt in das AS Emmen waren die Abgabearbeiten angesagt. Also auf-tanken, abspritzen, Fahrtenkontrollheft ausfüllen, restlichen Papiere wie Zustands-rapport, Über-nahmeprotokoll und WEMA Arbeitsanleitung ausfüllen. Neu dabei auch ein Blatt mit den Auf-gaben für die Motorfahrer der Militärischen Vereine als eine Art Checkliste «vor der Abfahrt und bei der Rückkehr». Nach dem gewissenhaften Ausfüllen der Papiere und mit der persönlichen Unterschrift auf den Formularen für das wahrheitsgetreue Ausfüllen der Unterlagen, konnte auch dieser Teil der Fahrübung erfolgreich abgeschlossen werden.

Anlässlich der Übungsbesprechung waren alle Teilnehmer des Lobes voll für diesen Tag und Anton konnte alsdann die zufriedenen Teilnehmer in den wohlverdienten Wochenendurlaub entlassen.

Besten Dank an Anton und Norbert für die Organisation, hat Spass gemacht und gerne wieder im Jahr 2022. (Norbert war an diesem Tag in Dänemark mit der Luft-waffe).





Bericht des Sportchefs

Liebe Kameraden/innen,

Dieses Jahr konnte die GMMU wieder an drei Gymkhanas und einem MWK teilnehmen und hat sich sehr gut geschlagen, besonders in Burgdorf mit Platz 1, 5 und 9.

OLRAD Burgdorf vom 2. & 3. Juli 2021



Drei Radumdrehung fahren, **10cm** daneben!

Geländepiste in Wangen a Aare vom 25. September 2021

Der Geländeparcour in Wangen a Aare ist natürlich immer wieder der Hammer. Es macht so richtig Spass, die engen Wege abzufahren.



Auch das schon zu der Tradition gehörende Gymkhana der MMVE in Schüpfheim durfte nicht fehlen. Kommt euch da etwas bekannt vor?

Gymkhana Schüpfheim vom 3. Oktober 2021



Nachtorientierungsfahrt der AMMV vom 22. Oktober 2021

Die Nachtorientierungsfahrt wurde diesmal in zwei Etappen durchgeführt. Eine konventionelle Nachmittagsetappe und nach dem Nachtsessen eine etwas einfachere Nachtorientierungsfahrt.



Fotos von Rony Frik, AMMV

In der speziellen Situation wissen wir noch nicht, wie es mit den Wettkämpfen im nächsten Jahr aussieht. Einfach www.gmmu.ch eingeben. Da sind die aktuellen Informationen vorhanden. Das provisorische Jahresprogramm 2022 ist schon aufgeschaltet.

Ich freue mich jetzt schon, Euch bei diesen Anlässen begrüßen zu dürfen.

Ich wünsche Euch allen frohe Festtage einen guten Start in das GMMU Jahr 2022.

Euer Sportchef
Adolf Schmitter

Anmerkung:

Die GMMU übernimmt die Startgelder für die Wettkampfanlässe. Also, nichts wie los



und gleich anmelden. Interessante Preise warten auf die Teilnehmer.





MITRAILLEUR – VEREINIGUNG

OB- UND NIDWALDEN



Samstag, 19. März 2022 im Schiessstand Boll Kerns

**Programm: 13.30 – 16.30 Uhr Schiessen Alle Waffen
16.00 Uhr Anmeldeschluss**

ca. 17.00 Uhr Absenden in der Schützenstube
Festwirtschaft geöffnet

**„Herzlich Willkommen und guet Schuss“
Gäste sind herzlich Willkommen**

Im Namen des Organisationskomitees laden wir Sie höflich ein, aus allen Gemeinden von Ob- und Nidwalden zu uns zu kommen zum 22. Schiessen der militärischen Vereine von Ob- und Nidwalden. Schiessen ist Sport und gute Kameradschaft, dieses Image auch in der Öffentlichkeit zu festigen .

Der gemeinsame Auftritt soll die Beachtung in der Öffentlichkeit heben und dem zeitgemäss, straff organisierten Schiessen mehr Gewicht verleihen.

Das Schiesswesen in unserem Land ist ein Teil unserer Gesellschaft. Wissen um die ökologischen, wirtschaftlichen, politischen, sozialen und psychologischen Zusammenhänge ist Voraussetzung für ein zukunftsgerichtetes Handeln - für ein Handeln das Zukunft hat.

Jeder Verein kann wie bisher Reglemente für die Wanderpreise, für die Abgabe von Verzichtsscheinen oder anderer Preise anwenden. Es haben nur Armee-Waffen Anrecht auf die Wanderpreise. Die benötigten Resultate für eine interne Bewertung liefern die Gesamtrangliste im Internet. Mit dem internen rangieren kann eine Preisverteilung an der jeweiligen GV vorgenommen werden.

Das OK heisst alle Schützinnen und Schützen zum 22. Schiessen der militärischen Vereine Ob- und Nidwalden herzlich Willkommen. Wir fordern alle auf Werbung zu machen, damit packender Schiesssport möglich wird. Wir wünschen eine Grosse Teilnehmerzahl und allen viel Vergnügen, Glück und „guet Schuss“.

Das OK – Schiessen der militärischen Vereine Ob- und Nidwalden Schiessprogramm 300m

Stellung für alle Stiche: Sturmgewehre ab Zweibeinstütze, Karabiner liegend frei oder aufgelegt, Standardgewehr liegend frei. Junioren und Veteranen mit Abzug Erleichterung. Freie Waffen nicht liegend (Junioren und Veteranen liegend frei).

Rösselerstich

(zählt bei der GMMU für den Wanderpreis)

Waffen:	Alle Waffen
Trefferfeld:	Scheibe A 5
Schiessprogramm:	2 Probeschüsse 5 Einzelfeuer 3 Seriefeuer

Doppel: Fr. 20.00 inkl. Munition

Rangordnung: das Total der 8 Schüsse bestimmt den Rang.

Bei Punktegleichheit entscheidet:

1. Tiefschuss in 100er Wertung in der Serie, dann das höhere Alter.

Auszeichnungen:

Kategorie D Kranzkarte	ab 35 Punkte.
Veteranen und Junioren	ab 34 Punkte.
Senioren ab 70 Jahre	ab 33 Punkte.
Für nicht Armeewaffen	ab 37 Punkte.

Veteranen und Junioren profitieren von einer Abzugserleichterung. Die Auszeichnungen werden nach dem Schiessen ausgehändigt.

Mitrailleur – Stich

Waffe:	Alle Waffen
Trefferfeld:	Scheibe A 10
Schiessprogramm:	5 Einzelfeuer 3 Serien ohne Zeitbeschränkung

Doppel: Fr. 18.00 inkl. Munition

Rangordnung: Das Total der 8 Schüsse bestimmt den Rang.

Bei Punktegleichheit entscheidet:

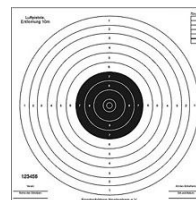
1. Tiefschüsse in 100er Wertung in der Serie, dann das höhere Alter.

Auszeichnungen:

Kategorie D Kranzkarte	ab 66 Punkte.
Veteranen und Junioren	ab 65 Punkte.
Senioren ab 70 Jahren	ab 64 Punkte.
Für nicht Armeewaffen	ab 71 Punkte.

Veteranen und Junioren profitieren von einer Abzugserleichterung. Die Auszeichnungen werden nach dem Schiessen ausgehändigt.

Glücks - Stich



Waffen: Alle Waffen

Trefferfeld: Scheibe A 100

Schiessprogramm: 2 Schüsse

Wertung: Der Schütze gibt die Punktzahl **101 - 200** vor.

Doppel: Fr. 7.00 inkl. Munition

Auszeichnung: Mindestens 50% erhalten eine Gabe

Rangordnung: Die Differenz des geschossenen Resultats und dem Tipp bestimmt den Rang.

Bei Punktgleichheit:

1. Höheres Resultat
2. Tiefschuss
3. Höheres Alter.

Auskünfte geben:

Präsident Mitrailleur: Ferdinand Zumbühl, Hauptstr.41, 6386 Wolfenschiessen
Telefon 041 628'12'82 Natel 079 575'25'52 / Email: familiezumbuehl@bluewin.ch

Mitrailleur: Herbert Durrer, Aecherlistrasse 22, 6064 Kerns
Telefon 041 660'87'76 Email: heri.durrer@bluewin.ch

UOV/OW: Peter Gasser, Bergstrasse 63, 6078 Lungern
Telefon 041 / 678'05'77 Natel 079/376'93'01
Email: peter.gasser75@bluewin.ch

Präsident GMMU: Herbert Haas, Baumgarten 1, 6374 Buochs
Natel: 079 581 84 72, Email: herbert.haas@gmx.ch

Schützenmeister Mitrailleur – Vereinigung Ob- und Nidwalden, Egger Josef,
Flüelistr.30 / Neuheim, 6064 Kerns
Telefon 041 661'02'81 Natel 078 859'85'29



Allgemeine Bestimmungen:

- Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Militärischen Vereine von Ob- und Nidwalden, sowie Schützinnen und Schützen anderer Organisationen.
- Es sind alle Teilnehmer und Beteiligten USS Versichert. -
- Reihenfolge der Stiche 5er, 10er, 100er, Wertung
- Alle Schützinnen und Schützen, die am Schiessen teilnehmen, müssen gemäss dem SSV Reglement zum Schiessen berechtigt sein.
- Alle SSV bewilligten Hilfsmittel und Bekleidungen sind erlaubt. Waffen sind nur nach VBS-Richtlinien gestattet.
- Es darf nur mit der Munition die vom Organisator abgegeben wird geschossen werden.
- Die Hülsen bleiben Eigentum der Schützengesellschaft.
- Bei Anständen entscheiden die Präsidenten der Vereine im OK endgültig.
- Nach dem Schiessen erfolgt das Absenden über Glücks-Stich.
- Die Vereine und Organisationen / Schützengesellschaften erhalten nach dem Schiessen eine detaillierte Rangliste von allen geschossenen Stichen per Email.
- Vereinswanderpreise werden keine abgegeben. Diese werden jeweils an der GV- übergeben. Es haben nur Armee-Waffen Anrecht auf die Wanderpreise.
- Ausser den oben erwähnten Punkten gelten die Bestimmungen des SSV.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Schützenfreunden ein gemütliches Beisammensein und einen erfolgreichen Wettkampf.

Mit kameradschaftlichen Grüssen, das OK

!! Allen guten Schuss und viel Glück!!



Kollektivfahrschule 1/2022

Samstag, den 12. März 2022

GMMU

Alle in der Armee eingeteilten FahrzeugführerInnen aller Grade der Kategorie II und III. Auch aus der Wehrpflicht entlassene Mitglieder mit gültigem Ausweis sind auch herzlich willkommen. Wir richten uns nach den Vorgaben des BAG und demzufolge sind 3 G (getestet, genesen, geimpft) sind Voraussetzung, um am Kurs teilzunehmen. Willkommen, sind auch Jungmotorfahrer. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Unfallverhütung in der Armee!!!

- Kursort: Logistikcenter Rothenburg, Einrückungs- und Entlassungsort
- Kurstag: **12. März 2022, von 08.00 - ca. 18.00 Uhr**
- Kosten: Gratis
- Treffpunkt: **08.00 Uhr Logistikcenter Rothenburg**
Zivildfahrzeug-Park gemäss Einweisung der Funktionäre
- Tenue: TAZ 90, (allenfalls Kälteschutzjacke), olives Polo hemd sowie Marschschuhe
- Verpflegung: Unterwegs, durch die GMMU offeriert.
Getränke gehen zu Lasten des Teilnehmers
- Ausweise: Kantonaler Ausweis, unbefristeter militärischer Führerausweis sowie Leistungsheft nicht vergessen. Der Besuch des Fahrtrainingskurses wird im Leistungsheft eingetragen und soll dem Kp Kdt im nächsten WK vorgelegt werden.
- Unterlagen: Mitbringen: Schreibzeug und Notizmaterial, Motif Behelf, gute Laune sowie ein aufgeladenes Mobiltelefon. Dies wird für die Fahrstrecken benötigt.
- Anmerkung: Der Kurs wird nicht als Repetitorium anerkannt, bietet jedoch die Möglichkeit, die notwendige Fahrpraxis zu erlangen.
- Anmeldung: Direkt auf der GMMU Webseite unter www.gmmu.ch unter den entsprechender Ausschreibung oder präsident@gmmu.ch bitte Anmeldetermin respektieren.

☞ Aufgebote werden keine mehr versandt. Deshalb SOFORT anmelden!!!
Bitte via GMMU Webseite (gmmu.ch) unter dem entsprechenden Anlass ☞



Provisorisches Tätigkeitsprogramm GMMU 2022

Februar	04.02.2022	78.Vereinsversammlung Restaurant Neuer Adler, Kägiswil	15 Punkte
März	12.03.2022	Kollektivfahrschule I/2022, (Kat II & III)	15 Punkte
	19.03.2022	23. Militärisches Schiessen OW / NW Schiesstand Boll, Kerns	Mil Vereine
	23.04.2022	Abschlussübung Steyr	15 Punkte
Mai	20./21.05.22	SMMFT 2022 in Freiburg	ARTM-F
	26.05.2022	Kranzniederlegung Brünigpass (beim Motorfahrerdenkmal)	VSMMV
Juni	11.06.2022	76. Delegiertenversammlung (DV)	VSMMV
Juli	01.07.2022	OLRAD Burgdorf	GMMB-E
	02.07.2022	OLRAD Burgdorf	GMMB-E
August	26.08.2022	Spezialübung STRADA-NORA	
	27.08.2022	Spezialübung STRADA-NORA	15 Punkte
Sept.	17.09.2022	MOUNTAIN oder FOREST ROAD	15 Punkte
Oktober	02.10.2022	GYMKHANA Schüpfheim	MMVE
	08.10.2022	Kollektivfahrschule II/2022, (Kat II & III) Fahrzeugausbildung	15 Punkte
Nov.	12.11.2022	Familienabend GMMU	10 Punkte
			Total 100 Punkte

Vorschau:

3. FEBRUAR 2023 NÄCHSTE VEREINSVERSAMMLUNG DER GMMU

Wichtig und nicht vergessen!



Vignette 2022 ist „Violett metallic“

Die Autobahnvignette ist in der Schweiz obligatorisch.

Ab dem 1. Dezember gibts die neue Autobahnvignette an den üblichen Verkaufsstellen. Die gute Nachricht: Sie kostet weiterhin 40 Franken. Die schlechte Nachricht: Fahren ohne gültige Vignette ist teuer. Die Vignettensünder zahlen nämlich 200 Franken Busse.

Die neue Autobahnvignette hat die Grundfarbe «violett metallic». Die Autobahnvignette ist am Fahrzeug wie folgt direkt aufzukleben:

- bei Motorwagen auf der Innenseite der Frontscheibe (am linken Rand oder hinter dem Innenrückspiegel)
- bei Anhängern und Motorrädern an einem nicht auswechselbaren, leicht zugänglichen Teil

Beim Anbringen der Autobahnvignette ist zu beachten, dass sie direkt auf der Windschutzscheibe aufgeklebt werden muss; lediglich mit Klebstreifen, Folien oder anderen Hilfsmitteln angebrachte Vignetten werden nicht toleriert und gemäss den gesetzlichen Bestimmungen geahndet. Bei unsachgemässer Behandlung, Zerstörung oder Verlust besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Ersatz.

Gültigkeit: ab dem 01. Dezember vor dem aufgedruckten Jahr bis zum 31. Januar nach dem aufgedruckten Jahr.

Wann kommt die E-Vignette? Die Einführung der freiwilligen E-Vignette sei im Verlauf des Jahres 2023 geplant, schreibt die EZV. Diese ist an die Kontrollschildnummer geknüpft und soll im In- und Ausland online bestellt und bezahlt werden können.

Ursprünglich hatte der Bundesrat die Klebevignette ganz abschaffen und nur auf die E-Vignette setzen wollen. Diesen Plan liess er aber schon nach der Vernehmlassung fallen. Die E-Vignette soll nun neben der herkömmlichen Klebeetikette zur Verfügung stehen. Auch sie kostet 40 Franken im Jahr.

Praktikus:

Am einfachsten die alte Vignette mit einem Schaber von der Innenscheibe entfernen. Gut funktioniert es auch, wenn die Vignette kurz mit einem Haar -Föhn aufgewärmt wird und dann einfach abziehen. Anschliessend die Klebreste mit einem leicht in Alkohol getränkten Lappen abwischen und dann die neue Vignette aufkleben und glattstreichen.



Anschlagbrett

Die Redaktion und der Vorstand der GMMU wünscht allen
ein erfolgreiches Neues Jahr 2022
und viel Spass bei der GMMU.



Homepage - Adresse des VSMMV www.vsmmv.ch

Homepage - Adresse der Armee
www-admin.ch/armee

Homepage - Adresse der GMMU www.gmmu.ch

Kontaktadresse: praesident@gmmu.ch

Komp Zen FAA
Ausserdienstliche Tätigkeit
AKLA Geb 624
3609 Thun

Tel. 033 228 43 12 oder 079 330 12 13

Besucht unsere Webseite: www.gmmu.ch. Es lohnt sich und die aktuellen Infos können direkt dort abgeholt werden. Anmeldungen, Änderungen und Verbesserungen können ebenfalls online eingegeben werden.

Bitte berücksichtig bei eurem Einkauf oder Aktivitäten auch unsere Sponsoren und Inserenten:

- **Bünten Chäller, Getränkeabholmarkt, Güterstrasse 1a, 6060 Sarnen**



- **Dillier Feuer + Platten AG, Brünigstrasse 125, 6060 Sarnen**

